

Das Kupelwiejer-Kinder- erholungsheim.

Die Errichtung behördlich genehmigt. — Bau-
beginn auf dem Reitterschen Anwesen in
Breitenstein.

Das Kupelwiejer-Erholungsheim in Breitenstein, um das vor zwei Jahren ein so heftiger Meinungsstreit geführt wurde, geht nach Ueberwindung starker Widerstände nun endlich doch der Verwirklichung entgegen. Vor einigen Wochen hat in der Wohnung des Dr. Karl Kupelwiejer die konstituierende Generalversammlung der „Gesellschaft Dr. Karl Kupelwiejersches Erholungsheim für mittellose Waisenkinder“ stattgefunden. Die Proponenten des Vereins sind Dr. Karl Kupelwiejer, Hofrat Dr. Anton Freiherr v. Eiselberg, Universitätsprofessor Dr. Rudolf Marešch und Advokat Dr. Karl Krenn.

Der Verein hat den Zweck, auf den von Doktor Karl Kupelwiejer erworbenen Liegenschaften in Breitenstein, auf Grund der bereits erteilten Genehmigung, für mittellose, unterernährte Waisenkinder beiderlei Geschlechtes im Alter von vier bis zwölf Jahren, die infolge ihrer verminderten Widerstandskraft und familiären Herkunft zur Tuberkulose disponiert sind, eine Erholungsheimstätte zu erbauen und zu betreiben. Diese Erholungsstätte ist nach Möglichkeit zu erweitern und die Errichtung und Erhaltung ähnlicher Anstalten anzustreben, überhaupt hat der Verein alle Bestrebungen zur Prophylaxe der Tuberkulose zu fördern.

Dr. Karl Kupelwiejer führte in der Sitzung aus, daß er mit Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter die Errichtung des Erholungsheims sicherstellen wollte. Diesem Zwecke soll der Verein dienen.

Dr. Karl Krenn berichtete sodann über den derzeitigen Stand der Angelegenheit und teilte mit, daß Dr. Kupelwiejer dem Verein das aus etwa 65 Joch bestehende sogenannte Reittersche Anwesen in Breitenstein und für den Bau und Betrieb des Erholungsheims 5½prozentige österreichische Kriegsanleihe im Nominalbetrage von 1.350.000 K. widme. Das Erholungsheim soll vorerst für 20 Kinder aus Niederösterreich errichtet werden. Für den Fall, als sich der erhoffte Heilerfolg einstellt, ist in den Statuten eine Erweiterung vorgesehen, für die der Verein später die Mittel zu beschaffen haben wird. Nach den Statuten ist Dr. Karl Kupelwiejer der sachungsgemäße Präsident der Gesellschaft. Zum Präsidentenstellvertreter wurde Universitätsprofessor Dr. Rudolf Marešch gewählt.